

MAI BIS
SEPTEMBER
2009



2009

IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS. 2000 Jahre Varusschlacht
Ein Ausstellungsprojekt im Jahre 2009



IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS
2000 JAHRE | VARUSSCHLACHT®

»DAS IST DER
TEUTOBURGER WALD,
DEN TACITUS
BESCHRIEBEN, DAS
IST DER KLASSISCHE
MORAST, WO VARUS
STECKENGEBLIEBEN.«

HEINRICH HEINE, DEUTSCHLAND.
EIN WINTERMÄRCHEN, 1844



Porträt des
Kaisers Augustus,
Haltern am See

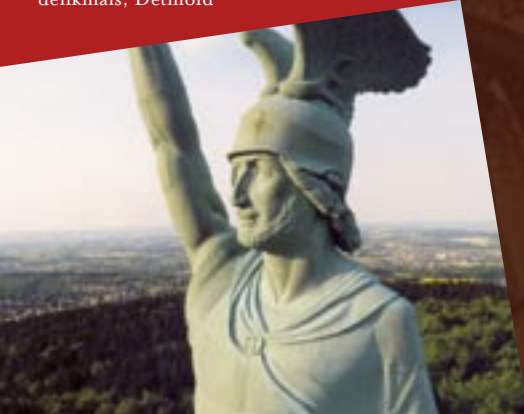
DIE VARUSSCHLACHT

EIN WENDEPUNKT DER GESCHICHTE

Gesichtsmaske eines
römischen Reiterhelms,
Kalkriese



Detail des Hermanns-
denkmals, Detmold



„Varus, gib mir meine Legionen zurück!“ soll Kaiser Augustus verzweifelt gerufen haben, als ihn die Nachricht ereilte, Germanen unter der Führung des Cheruskers Arminius hätten den römischen Feldherrn Publius Quinctilius Varus mit drei Legionen in einen Hinterhalt gelockt und vernichtet. Rom hatte eine seiner größten Niederlagen erlitten.

Die Varusschlacht des Jahres 9 n. Chr., auch bekannt als „Schlacht im Teutoburger Wald“, wurde zu einem Wendepunkt der Geschichte Europas: Die Römer gaben ihre Eroberungspläne in Germanien auf und zogen sich hinter den Rhein zurück.

Das groß angelegte Ausstellungsprojekt „IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS. 2000 Jahre Varusschlacht“ rückt dieses Ereignis 2009 wieder ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Hochkarätige Ausstellungen an den drei Originalschauplätzen Haltern am See, Kalkriese und Detmold beleuchten unterschiedliche Facetten des historischen Geschehens.

Silberbecher aus
einem germanischen
Grab in Hoby,
Dänemark,
1. Jh. n. Chr.



IMPERIUM

LWL-RÖMERMUSEUM IN HALTERN AM SEE

In **Haltern am See** befand sich vor 2000 Jahren das Verwaltungs- und Militärzentrum der geplanten römischen Provinz *Germania*. Dort war eine der Legionen des Varus stationiert.

Die Ausstellung IMPERIUM des LWL-Römermuseums wendet sich dem Römischen Reich auf dem Höhepunkt seiner Macht zu und beleuchtet die Varusschlacht aus der Sicht des Verlierers. Spitzenwerke aus internationalen Museen illustrieren Kunst, Kultur und Propaganda zur Zeit des Kaisers Augustus. Wie wurde Rom vom Dorf auf sieben Hügeln zur Weltmacht? Wie funktionierte dieses riesige Imperium? Und welche politischen Ziele verfolgte Augustus? Als roter Faden durchzieht die Ausstellung der Lebensweg des glücklosen römischen Feldherrn: Publius Quinctilius Varus.

Salbölgefäß
aus dem
Kloster Nottuln,
1. Jh. v. Chr.



KONFLIKT

VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND
MUSEUM UND PARK KALKRIESE

Seit 1989 finden in **Kalkriese** archäologische Ausgrabungen zur Varusschlacht statt. Mehr als 6000 Fundstücke dokumentieren die tragische Niederlage der Römer. Den aktuellen Forschungsstand präsentiert die neue Dauerausstellung.

Die Ausstellung KONFLIKT im geplanten Besucherzentrum widmet sich darüber hinaus dem germanischen Krieger. Wie wurde gekämpft und was waren die Ursachen für Konflikte? Warum herrschte nach der Varusschlacht kein dauerhafter Frieden? Offenbar hatte das römische Imperium den Germanen doch noch einiges zu bieten – Wohlstand, Sicherheit, Ruhm und Macht. Die Ausstellung zeigt Beutestücke aus germanischen Raubüberfällen und Plünderungszügen sowie Kostbarkeiten aus den Gräbern der „Barbarenfürsten“.

Kriegsbeuteopfer:
Thorsberg,
3. – 4. Jh. n. Chr.



Plünderungsbeute:
Votivblech mit
Stifterinschrift
(„Obbelexxusblech“),
Hagenbach,
3. Jh. n. Chr.



„Die Varus-
schlacht“
O.A. Koch,
1909



MYTHOS

LIPPISCHES LANDESMUSEUM DETMOLD

In **Detmold** wurde dem siegreichen germanischen Feldherrn, Arminius dem Cherusker, ein imposantes Monument errichtet: Das Hermannsdenkmal.

Die Ausstellung im Lippischen Landesmuseum spürt dem MYTHOS Varusschlacht nach und stellt dabei die Protagonisten Arminius und die Germanen in den Mittelpunkt. Wie dachten die Römer über die Germanen und wie sah das Leben der Germanen in der Realität aus? Warum war die Varusschlacht für Deutschland so wichtig und wie wurde sie zu einem Mythos? Warum haben sich mit der Varusschlacht über Jahrhunderte Künstler, Dichter, Musiker, Historiker und Archäologen beschäftigt und was hat das mit der deutschen Suche nach nationaler Identität zu tun? Exponate aus 2000 Jahren Kulturgeschichte werden zeigen, welche Auswirkungen der Mythos von der Schlacht auf die deutsche und europäische Geschichte hatte.



Germanische
Keramik,
1. Jh. v. Chr.

Hildesheimer
Silberschatz,
1. Jh. v. Chr.



Römische
Schiffsfunde
aus Oberstimm,
I. Jh. n. Chr.

MIT IM BOOT

EIN ARCHÄOLOGISCHES EXPERIMENT

Um das Ausstellungsprojekt „IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS. 2000 Jahre Varusschlacht“ schon im Vorfeld europaweit anzukündigen, wird 2008 ein archäologisches Experiment vom Stapel gelassen: Der Nachbau eines römischen Kriegsschiffes.

Das nach originalen Fundstücken rekonstruierte Boot wird auf Wasserwegen kreuzen, die bereits die Römer zur Zeit des Augustus nutzten: Donau, Rhein, Lippe, Ems, Elbe, Weser und Nordsee. Mit einer römischen Rudermannschaft an Bord wird das Schiff an vielen Stationen vor Anker gehen und über die drei Ausstellungen zur Varusschlacht informieren.

Nachbau eines
römischen
Kriegsschiffes,
Museum für Antike
Schifffahrt, Mainz

KALKRIESE

DETMOLD

HALTERN AM SEE

LIPPE

RUHR

WESER

EMS

RHEIN



Bildnachweise

Titelseite: Lippe Tourismus & Marketing AG.

Imperium: Dänisches Nationalmuseum

Kopenhagen, Foto: Lennert Larsen (links);

Staatliche Museen zu Berlin, Antikensammlung,

Foto: Johannes Laurentius (rechts). Konflikt:

Historisches Museum der Pfalz Speyer, Foto:

Peter Haag-Kirchner (links); Archäologisches

Landesmuseum Schloss Gottorf (rechts).

Mythos: Staatliche Museen zu Berlin, Antiken-
sammlung (links unten).

Mit im Boot: R. Bockius, Die römischen

Schiffsfunde von Oberstimm (2002) (links),

Mainz, Museum für Antike Schifffahrt (rechts).

Alle übrigen Bildrechte liegen bei den Koope-
rationspartnern.

www.imperium-konflikt-mythos.de



LWL-Römermuseum
in Haltern am See

„IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS. 2000 Jahre Varusschlacht“
ist ein Ausstellungsprojekt im Jahre 2009 getragen von:



Varusschlacht im Osnabrücker Land
Museum und Park Kalkriese



Lippisches
Landesmuseum
Detmold

Kontakt

IMPERIUM

LWL-Römermuseum

Weseler Straße 100, 45721 Haltern am See

Tel.: 0 23 64 / 93 76 0

KONFLIKT

VARUSSCHLACHT im

Osnabrücker Land gGmbH

Museum und Park Kalkriese

Venner Straße 69, 49565 Bramsche-Kalkriese

Tel.: 0 54 68 / 92 04 0

MYTHOS

Lippisches Landesmuseum Detmold

Ameide 4, 32756 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 99 25 0

Marketing

Haltern am See und Detmold

Anna Dziwetzki, Tel.: 0 251 / 591-3987

dziwetzki@imperium-konflikt-mythos.de

Kalkriese

Dr. Sabine Düring, Tel.: 0 54 68 / 92 04-28

duering@imperium-konflikt-mythos.de